



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Otto Rubensohn an Adolf Erman

Rubensohn, Otto

Cassel, 05.03.1907

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-101251](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-101251)

Beantwortung
12/4. S. Cassel d. 5. März 1902

Hochverehrter Herr Professor!

Für das Schreiben, das Sie mir im Namen der Papyrus-Commission übersandt haben, sage ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank.

Bei dem tiefgehenden Interesse für das Wachsen der Königlichen Kunstsammlungen, das ich immer gehabt habe und immer hegen werde, wird die persönliche Freude an jedem neuen Gewinn des Museums, war es für mich immer eine Genugthuung, meiner Pflicht in Aegypten nachzugehen. Ich werde darum auch die 6 Jahre, die ich im Dienst des Museums in Aegypten verbracht habe, stets in lieber Erinnerung behalten.

Ihren persönlich möchte ich noch danken für das Wohlwollen und

und die Anteilnahme, die Sie mir
jederzeit gezeigt haben, und die
Unterstützung in Rat und That, die
ich so oft von Ihnen erfahren habe.

Vorigen Montag war ich in Hildesheim
und habe mit Prof. Fluthal und
Oberbürgermeister Struckmann und
mehreren Herren der Museums-Kom-
mission verhandelt.

Ich habe den freundlichsten Empfang
und die größte Bereitwilligkeit für die
Schaffung der neuen Museumsstelle
in Form, die mir in jeder Weise zusagen
würden, gefunden. Aber alles hängt
von Pellizani ab, ob und wann er
seine Sammlung nach Hildesheim
schenkt. Den Stadtverordneten kann
nicht eher ein officieller Antrag vorge-
legt werden, ehe nicht der officielle
Schenkungsakt vorliegt.

Bei Ihren nahen Beziehungen zu

Pelizzaeus ist es Ihnen vielleicht
möglich auf ihn einzuwirken,
oder wenigstens von ihm zu erfahren,
wann er seine Sammlung überführen
will. Ich wäre Ihnen für jeden
Versuch in dieser Richtung dankbar.
Wie die Teilung in Kairo ausgefallen ist,
habe ich noch nicht erfahren, überhaupt
seit meiner Abreise nichts von Kairo ge-
hört. Der beifolgende Zeitungsausschnitt
wird Sie vielleicht interessieren.

Mit den besten Grüßen verbleibe
ich Ihr ganz ergebener

J. Rubensohn

Adresse Breslau Boockstraße 12 I

An Pelizzaeus: R. hat in H. sehr freund-
lichen Empfang gefunden. Die Stadt wird
das übrige nun, sobald der richtige Zeit-
punkt gekommen ist; solange muss
er noch in B. warten.

